



skispur.de

offizielles magazin des schwäbischen skiverbandes e.v.

Skikunstspringen

Emma Weiß auf dem Weg
nach Pyeongchang

Trainer des Jahres

Auszeichnung für Dieter Notz

Wir für euch

Bezirksausschüsse Bildung und Breitensport

Schneesportfestival

Start in die dritte Dekade



Emma Weiß beim Skikunstspringen dabei Großes Ziel sind die Olympischen Spiele

Skikunstspringen - im Fachjargon Aerials - diese wohl spektakulärste Art sich auf Ski zu bewegen, hat es der 17-jährigen Emma Weiß (Freestyleclub Zollernalb) angetan. Sie tritt das Erbe von Elfie Simchen (Stuttgart) an, die in den 90iger Jahren Gesamtweltcupsiegerin, Olympia- und WM-Teilnehmerin war. Seit 15 Jahren ist Emma Weiß wieder die erste Skikunstspringerin aus einem SSV-Verein, die international in Erscheinung tritt.

Emma begann schon sehr früh, im Schülerkader des Bezirks Südwestalb und anschließend im SSV, ihre sportliche Laufbahn mit dem Buckelpistenfahren. Sie bestritt die DSC-Rennen wie auch DP und DM im Juniorenbereich und war 2014/15 Gesamtsieger in U16.

Seit der Saison 2015/16 hat sie sich ganz dem Skikunstspringen verschrieben und konnte in ihrer 2. EC-Saison zwei 2. Plätze und einen 3. Platz erkämpfen, ebenso ist sie bereits bei zwei Junioren-Weltmeisterschaften gestartet. Dieses Jahr verpasste sie als 13. knapp das Finale. Die 3,20 m hohe und 67° steile Schanze trägt Emma bis zu 9 m Höhe über den 40° steilen Landehang. Diesen Winter will sie bis zum Full Full kommen, d.h. 2 Saltos und 2 Schrauben in einem Sprung. Dies ist anspruchsvollstes internationales Niveau.



Emma Weiß (Freestyleclub Zollernalb)
Fotos (3): privat

Sportlich aufgewachsen ist sie im Freestyle-Stützpunkt Albstadt mit den Geschwistern Bopp, die beide in den Buckelpistenkadern des DSV aktiv waren. Der Stützpunkt wird von Emmas Vater geleitet, der

in den 90iger Jahren zusammen mit Elfie Simchen als Trainingspartner im Weltcup unterwegs war und regelmäßig bei den Weltcups im Training und im Wettkampf mitbetreut hat.

Schon früh erkannte er beim Trampoltraining die Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit bei komplexen Schrauben und Salto-Aufgaben. Emmas langjährig tägliches Ballettraining bei ihrem Vater und Ballettlehrer Armin Weiß formte die Fähigkeit, Bewegungsformen perfekt zu erleben und Anweisungen in kurzer Zeit umzusetzen. Beim regelmä-

ßigen Wasserschanzenttraining in der Schweiz konnte Emma die Freude und den Mut am Fliegen beweisen. Für sie ist es das Größte mit Tempo 55 km/h die steile Schanze zu durchfahren und durch ihre Handlung die Doppelsaltos zu variieren.

In der Zwischenzeit reicht das Stützpunkttraining nicht mehr aus, da sie ca. 40 Tage im Sommer auf der Wasserschanze trainiert. Hier ein großes Dankeschön an Michel Roth, Cheftrainer der Schweizer Skiakrobaten und dem Schweizer Skiverband, die Emma hervorragend betreuen. Sie reist mit den Schweizer Kollegen, darf immer wieder dort übernachten und wird super integriert – Sportlichkeit sozusagen gelebt.

Drei neue Doppelsaltos mit verschiedenen Schrauben konnte sie ins Sommerrepertoire aufnehmen, diese gilt es ab Oktober in den Schnee zu übertragen, denn ihr



Auf der hohen, steilen Schanze kommt Emma bis zu 9 m hoch

großes Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Pyeongchang (Südkorea). Um das zu erreichen setzt sie viel Energie und Engagement ein, ist sie doch auch im Abiturjahrgang. Hier ein



Startvorbereitung mit Trainer Armin Weiß

großes Dankeschön an die Kooperationsfähigkeit des Gymnasium Ebingen.

In Albstadt wird oft noch spät am Abend in der Ballettschule an Details gefeilt, z.B. im Schraubengurt mit Gummiseilen, um in Zeitlupe die Sprungkombination zu erleben; beim Langhanteltraining auch in Spitzenschuhen oder bei Bodenakrobatik auf der Airtrack, wo es nur so schraubt und dreht. Diese Fähigkeiten bringt sie mit Michel Roth in die Endform an der Schanze.

Zwei Wochen Finnland, erste ECs und danach WC in Peking, Moskau, Dear Valley und Lake Placid sind zu absolvieren und dabei zweimal unter die Top 15 zu springen, um Emmas großes Ziel Pyeongchang zu erreichen.

Zur Situation in Sachen Skikunstspringen im DSV sagt ihr Trainer Armin Weiß: „Leider wird das Skikunstspringen vom DSV momentan nicht gefördert, was wir haben ist die Meldung zu internationalen Wettkämpfen. Es gibt keinen DSV-Kader, sie ist lediglich wie die Buckelpistenfahrer unter Freestyle Team Germany geführt. Sie hätte im Vergleich zu ihren Schweizer Kollegen, gemessen an ihren Erfolgen, den B-Kader Status“. A.W./W.J.